



*Prof. Dr. med.
Bernhard Graf*

Bernhard Graf wurde am 29. März 1960 geboren. Sein Medizinstudium absolvierte er an den Universitäten Regensburg, Norwich und Würzburg. Nach Promotion und Wehrdienstzeit als Stabsarzt im Bundeswehrkrankenhaus Bad Zwischenahn war er Assistenzarzt an der Klinik für Anästhesiologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und erhielt 1992 seine Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie. In den folgenden drei Jahren verbrachte er einen Forschungsaufenthalt als Visiting Assistant Professor am Medical College of Wisconsin und am Childrens Hospital of Wisconsin in Milwaukee, USA. Nach seiner Rückkehr an die Heidelberger Universitätsklinik war Dr. Graf zunächst als Oberarzt in allen operativen Bereichen des Kopfklinikums (Neurochirurgie, HNO und Augenklinikum) tätig und übernahm hierauf die Leitung des Aufwachbereiches und der interdisziplinären Intensivstation am Universitätsklinikum Heidelberg. 1997 habilitierte er mit dem Thema „Direkte kardiale Effekte stereoisomerer Anaesthetika“. Seit 2000 war B. Graf als Oberarzt für den Bereich Kardioanästhesie und Transplantationschirurgie verantwortlich, bis er 2003 zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor und Leitenden Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie Heidelberg ernannt wurde.

2005 erhielt er den Ruf an die Georg-August-Universität Göttingen als Lehrstuhlinhaber für Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin und Direktor der Abteilung Anästhesiologie I. Neben dieser klinischen Tätigkeit

absolvierte Professor Graf ein Zweitstudium an der Universität Mannheim in Health Care Management (2003-2006), das er mit einem Mastertitel (M.Sc.) abschloss. 2008 folgte er dem Ruf auf den Lehrstuhl für Anästhesiologie und als Direktor der Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Regensburg in der Nachfolge von Prof. Dr. K. Taeger.

Professor Graf erhielt während seiner bisherigen Tätigkeit zahlreiche Preise, darunter den „Karl-Thomas-Preis“ der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, den Lehrpreis der Universität Heidelberg als Leiter und Initiator des Heidelberg Full-Scale-Simulationszentrums HANS sowie mit seiner Arbeitsgruppe den Wissenschaftspreis der DIVI 2006 (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin) für aktuelle Forschungsarbeiten über die septische Kardiomyopathie.

Prof. Dr. Bernhard Graf engagierte sich herausragend als Mentor im Nachwuchsförderungsprogramm der DGAI. Besonders hervorzuheben ist seine Unterstützung bei der wissenschaftlichen und klinischen Reintegration seines Mentees in Deutschland nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in den USA. Hierbei konnte er auf Erfahrungen zurückgreifen, die er selbst als Rückkehrer gemacht hat. In regelmäßigen Treffen konnte er seinem Mentee bei der Planung und dem Aufbau einer eigenen Forschungsgruppe inklusive des erfolgreichen Einwerbens von Drittmitteln unterstützen. Des Weiteren vermittelte er viele wertvolle Aspekte hinsichtlich der klinischen Ausbildung und einer erfolgreichen Karriere in der Anästhesie. Auf Grund dieser beispielhaft gelungenen Mentee-Mentor-Interaktion ist Herr Professor Graf von seinem Mentee für die Manfred-Specker-Medaille vorgeschlagen worden.

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin verleiht Herrn Prof. Dr. med. Bernhard Graf die Manfred-Specker-Medaille in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Anästhesiologie als Mentor im Nachwuchsförderungsprogramm der DGAI. Wir gratulieren Herrn Prof. Dr. med. Bernhard Graf und wünschen weiterhin eine fruchtbare Interaktion mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs unseres Faches.